

Allgemeine News

Weitere Förderungen für deutschlandweites Open-Access-Projekt

Das Projekt des [open-access.networks](#) geht für weitere 3 Jahre in seine dritte Förderungsphase, finanziert durch das [Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt](#) (BMFTR). In seinem bisherigen Bestehen baute diese Initiative eine Informations-, Service- und Vernetzungsinfrastruktur für OA-Thematiken im deutschsprachigen Raum, aber auch darüber hinaus, aus. So war es möglich, Expertise, Tools und Unterstützung bei Themen wie der Open-Access-Transformation oder anderen Fragen zur Verfügung zu stellen. In der dritten Phase sollen nicht nur die bisherigen Erfolge vertieft werden, sondern auch für ein nachhaltiges und langfristiges Weiterbestehen des Projektes gesorgt werden. Neben dem weiteren Ausbau der Services und Tools wird eine immer stärkere Einbindung der Community angestrebt. Weitere Informationen und Maßnahmen über die langfristige Stabilisierung und Beschleunigung der OA-Landschaft innerhalb von Deutschland durch dieses Projekt finden Sie [hier](#).

Ausbau des Open-Access-Bewusstseins in den USA

Mit dem Ziel Barrieren abzubauen und einen neuen Blick auf die Forschungslandschaft der USA zu ermöglichen, wurde das Projekt „[Mapping U.S. Diamond Open Access Journals](#)“ gegründet. Um diese Initiative von [Lyrasis](#), in Zusammenarbeit mit „[Big Ten Academic Alliance](#)“ und der [California Digital Library](#) zu unterstützen, gab es von der [Gates Foundation](#) einen Zuschuss in Höhe von über zweihunderttausend US-Dollar. Nun soll nicht nur die jetzige Lage der OA-Veröffentlichungen identifiziert werden, sondern auch auf bestehenden Diamond-OA-Projekten in den Vereinigten Staaten aufgebaut werden. Neben dem Ausbau der wissenschaftlichen Infrastrukturen und der Bereitstellung von Handlungsempfehlungen liegt ein weiterer Fokus darauf die Bereitschaft zu Kollaboration und Offenheit innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu stärken. Weiterführende Informationen zu diesem Diamond-OA-Ausbau finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

17.12.2025, um 17 Uhr

Open Divide: Jenseits institutioneller Grenzen

Die Dezember-Ausgabe der [Open Divide](#) Vortragsreihe rund um das Thema Open Access, setzt sich dieses Mal mit Umsetzungen fernab rechtlicher Rahmenbedingungen und institutioneller Schranken auseinander. Der Sprecher Zakayo Kjellström bespricht sogenannte Schattenbibliotheken, also digitale Datenbanken von z. B. wissenschaftlichen Texten, die jedoch entgegen bestehender Urheberrechtsbestimmungen kostenlos veröffentlicht werden. Es soll untersucht werden, wie und mit welchem Einfluss Wissensbewahrung und -verbreitung dabei ermöglicht wird und wie diese im gesellschaftlichen Kontext agieren. Zusätzliche Informationen zu diesem kostenfreien und englischsprachigen Online-Vortrag, sowie den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

13.01.2026, von 10:30 bis 12 Uhr

Auf dem Weg zu Diamond Open Access: Kosten planen, Finanzierung finden

Die Finanzierungsfrage ist bei Open-Access-Angelegenheiten immer ein wichtiger Faktor. Der Online-Workshop der [Servicestelle für Diamond Open Access](#) (SeDOA) soll bei diesen Fragen, über mögliche Kosten und Finanzierungsmodelle unterstützen. Der sehr praxisnahe Workshop lädt ein, in kleinen Gruppen an einem ersten Beispiel selbst einen Kostenplan zu entwickeln, bevor im Anschluss verschiedene Finanzierungspotenziale durch die Referentinnen vorgestellt werden. Dieses Angebot richtet sich speziell an Herausgebende, Redaktionen und Institutionen, die einen Kostenplan für ihre Diamond-Open-Access-Zeitschrift erstellen und sich über Finanzierungsmöglichkeiten informieren möchten. Weitere Informationen und einen Anmeldungslink finden Sie [hier](#).

13.01.2026, um 18 Uhr

Bot oder Mensch? Warum das im Open Access kaum zu unterscheiden ist und was das für unsere Infrastruktur bedeutet

Im Moment scheint es so, dass durch z. B. aktuelle KI-Entwicklung, so viele Daten wie noch nie zuvor aus dem Internet gesammelt und verarbeitet werden müssen. Von den dadurch steigenden Kosten, dem Traffic und den Überlastungen sind insbesondere auch Open-Access-Inhalte betroffen. Dieser digitale Vortrag setzt sich mit der Problematik auseinander, wie man mit solchen Bots umgeht, deren Anfragen immer schwieriger von menschlich ausgelöst unterschieden werden können. Mit einer verständlichen technischen Aufbereitung der Thematik soll auf die bereits bestehenden, sowie anstehenden Herausforderungen der OA-Community aufmerksam gemacht werden. Zudem sollen mögliche Lösungsansätze betrachtet werden und im Nachhinein wird zu einer Diskussion eingeladen. Genauere Informationen und den Zoom-Link finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA

ca. 4 Minuten Lesezeit

KI-gestützte Lösungen treiben die offene Wissenschaft voran

Auf der [Open Science Konferenz 2025](#) in Hamburg stellte [OpenAIRE](#) (Open Access Infrastructure for Research in Europe) einige neue KI-gestützte Werkzeuge in Live-Sessions vor. Es sollte verdeutlicht werden welche Rolle KI im Zusammenhang mit evidenzbasierten Maßnahmen, der Verbesserung der Datenermittlung und dem Aufbau offener, vernetzter Forschungsinfrastrukturen spielt. Beispiele waren das [Open Science Resources Registry](#), um Open-Access-Umsetzungen besser zu organisieren und bewerten zu können oder die [European Open Science Cloud](#), welche eine Echtzeitdarstellung zu aktueller offener Forschung bietet. Den gesamten Bericht zu der Vorstellung von OpenAIRE finden Sie [hier](#).

ca. 4 Minuten Lesezeit

Zunehmende Bedenken hinsichtlich des Einsatzes von KI bei der Forschungsbewertung

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI in allen Bereichen der Wissenschaft und unter anderem auch bei der Evaluation von Forschung wächst parallel dazu die Skepsis. Wie werden diese Tools eingesetzt, reguliert und überwacht? Es wird kritisiert, dass fehlendes Vertrauen in diese Technologien gleichermaßen den Bewertungsprozess generell untergraben könnte. Der Bericht „[Research Excellence Framework – AI](#)“ von der [Universität Bristol](#) setzt sich mit aktuellen Unsicherheiten auseinander und zeigt einige umsetzbare Empfehlungen in der Forschung auf. Den gesamten Artikel finden Sie [hier](#).